

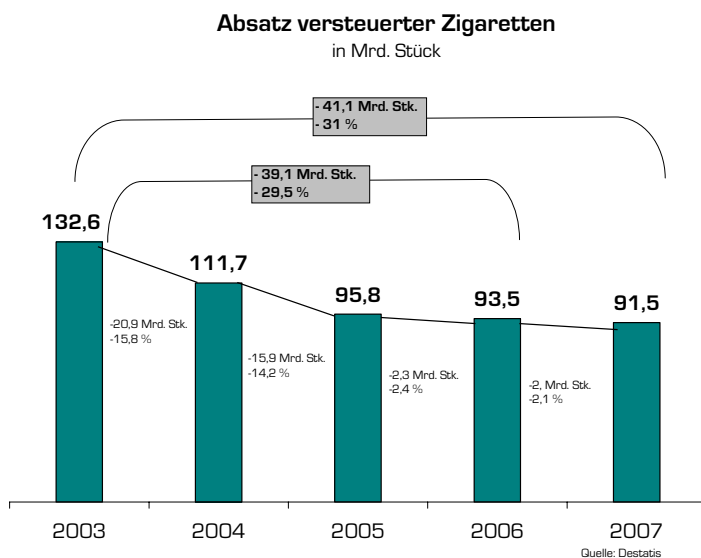
# Inter-tabac-Eröffnungspressekonferenz am 19. September 2008 in Dortmund

## Tabak-Facheinzelhandel für Schmuggelbekämpfung, intelligente Steuerpolitik und Nichtraucherenschutz mit Augenmaß

Dortmund, 19.09.2008

Absatzrückgänge, ständig neue Reglementierungen und Verbote und eine äußerst unbefriedigende Ertragssituation bereiten dem Tabakwaren-Facheinzelhandel nach Einschätzung des Bundesverbandes des Tabakwaren-Einzelhandels (BTWE) große in vielen Fällen bereits existenzgefährdende Sorgen.

Hinzu kommen, so der BTWE, enorme Umsatzverluste im Sortimentsbereich Zigarette durch **Schmuggel und Produktpiraterie**. Aufgrund TÜV-zertifizierter Marktforschungsstudien ist davon auszugehen, dass 2006 und 2007 jeweils rund 24 Milliarden nicht in Deutschland versteuerte Zigaretten geraucht worden sind. Und auch für 2008 zeichnet sich nach ersten BTWE-Erkenntnissen keine Entspannung ab.



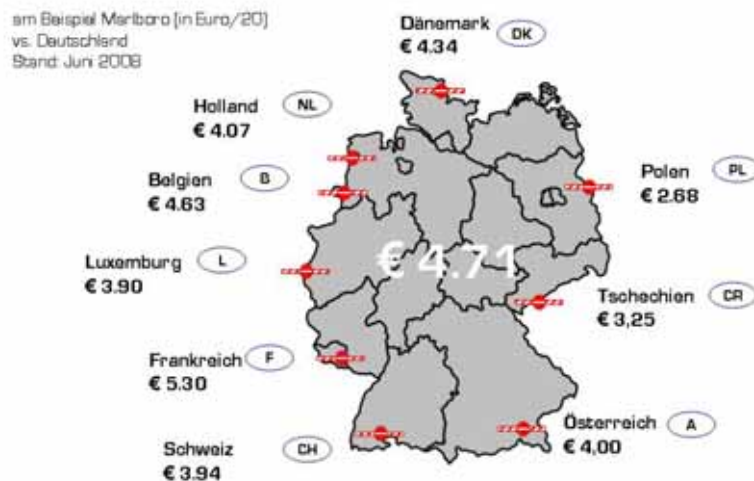
BTWE-Präsident Rainer v. Bötticher: „Das heißt, rund jede fünfte Zigarette geht am Fiskus vorbei – und damit auch an Industrie und Handel in Deutschland und den dort beschäftigten Mitarbeitern.“ In den östlichen Gebieten steige der Anteil je nach Nähe zur Grenze sogar auf über 60 Prozent an, konkretisiert der BTWE-Präsident die Situation. In Westdeutschland sticht nach BTWE-Daten das Ruhrgebiet hervor: Hier seien im Jahresdurchschnitt 2007 Spitzenwerte von über 30 Prozent erreicht worden. „Da diese Region nicht unmittelbar an der osteuropäischen Grenze liegt, wo Zigaretten billig im Ausland erworben werden können, liegt es nahe, dass hier überwiegend auf illegale Vertriebsstrukturen zurückgegriffen wird“, bringt v. Bötticher die Situation auf den Punkt.

PRESEMITTEILUNG

Experten gehen davon aus, dass die nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten einen volkswirtschaftlichen Schaden von rund **14 Millionen Euro pro Tag** für den Staat sowie für den Handel und die Industrie verursachen. Konkret: Wenn alle unversteuerten Zigaretten 2007 in Deutschland gekauft worden wären, hätte der Staat insgesamt Mehreinnahmen von rund 4,5 Milliarden Euro erzielen können. Somit fehlen wichtige finanzielle Mittel für staatliche Aufgaben wie Bildung und Soziales.

Ein Großteil der nach Deutschland illegal verbrachten Zigaretten kommt nach BTWE-Informationen aus der Ukraine, Polen, Russland und dem asiatischen Raum. v. Bötticher: „Die unzureichenden Kontrollen an den Außengrenzen der EU führen dazu, dass erhebliche Mengen unversteuerter Zigaretten auf dem Schmuggelweg nach Deutschland gelangen. Aufgrund europarechtlicher Vorschriften ist innerhalb der EU Deutschland die systematische Warenkontrolle an den Grenzen zu Polen und Tschechien verwehrt.“ Die im Hinterland kontrollierenden mobilen Einsatzgruppen des Zolls können diese fehlende direkte Grenzkontrolle trotz vorbildlichen Einsatzes nicht kompensieren.“ Das enorme Ungleichgewicht zwischen den Ressourcen der Vollzugsbehörden und der organisierten Kriminalität führe dazu, so der Verbandspräsident, dass dem Zigarettschmuggel nicht wirkungsvoll genug begegnet werden könne. Gleichwohl konnten vom Zoll 2007 465 Millionen illegal eingeführte Zigaretten beschlagnahmt werden. Erschreckend für den BTWE hierbei: Mehr als 50 Prozent waren gefälscht und damit von verminderter Qualität, das bedeutet von einer Qualität, die nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Normen zum Schutz der Gesundheit entspricht. „Wir können daher nur alle Konsumenten dringend auffordern: **Hände weg von nicht legal angebotenen Zigaretten**,“ rät v. Bötticher. Die Ursache für den illegalen Zigarettenhandel liegt nach BTWE-Einschätzung maßgeblich in den steuerindizierten eklatanten Preisunterschieden insbesondere zu den osteuropäischen Ländern.

#### Zigarettenpreise in den Nachbarländern



→ Signifikante Preisunterschiede zu fast allen Nachbarstaaten

Angesichts dieser alarmierenden Tatbestände fordert der BTWE eine Standortsicherung für den deutschen Tabakwaren-Facheinzelhandel und damit letztendlich die Sicherung von Arbeitsplätzen. Zudem werden so die legalen Vertriebsstrukturen und damit der kontrollierte Verkauf von Tabakwaren an erwachsene Genussraucher unter Einhaltung des Jugendschutzgesetzes gesichert. Außerdem fordert der BTWE eine quantitative Beschränkung der sogenannten Freimengen.

Konkret: Die Freimengen sollten innerhalb der EU einheitlich auf 200 Zigaretten zurückgeführt werden. Der BTWE fordert auch den Abbau der Tabaksteuerunterschiede zu den europäischen Nachbarländern, um Schmugglern und Fälschern den Anreiz zu nehmen.

Mit dem Ziel, den Tabakkonsum zu senken, fordern Tabakgegner auch regelmäßige Anhebungen der Steuersätze auf alle Tabakprodukte. Der BTWE ist hierzu der festen Überzeugung, dass jede unverhältnismäßige Preiserhöhung weitere massive Ausweichreaktionen der Konsumenten auf nicht in Deutschland versteuerte Tabakwaren zur Folge hat. BTWE-Präsident Rainer v. Bötticher: „Zusammenfassend lässt sich beim Kampf gegen Schmuggel und Produktpiraterie sagen, es geht uns um die Sicherung der Arbeitsplätze bei Handel und Industrie, die Absicherung der Tabaksteuereinnahmen für den Staat, die gesundheitspolitische Kontrolle des Marktes, die Stabilisierung des Inlandsmarktes und die Sicherstellung der Produktqualität für unsere erwachsenen Konsumenten.“

Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zu den **Nichtraucherschutzgesetzen** der Länder hat der BTWE eine ganz klare Position. Rainer v. Bötticher: „Wir hoffen sehr, dass die Landesgesetzgeber nun die Möglichkeit nutzen, die Wahlfreiheit für Wirte und Bürger in Eckkneipen bundesweit einheitlich festzuschreiben. Eine von uns in diesem Sinn vor kurzem gestartete Plakat- und Unterschriftenaktion unter dem Motto „Demokratie heißt Wahlfreiheit. Das gilt auch für Raucher und Wirte“ ist mehr als erfolgreich angelaufen.“ In kurzer Zeit hätten bundesweit bereits zehntausende Bürger – Raucher wie Nichtraucher – ihre Unterschrift geleistet, so der BTWE-Präsident, und damit eindeutig zum Ausdruck gebracht, dass sie gegen zuviel Staat und Überregulierung und für die Rauch-Wahlfreiheit der Gastwirte, Raucher und Nichtraucher in Eckkneipen seien. v. Bötticher: „Bei den täglichen Kontakten zu Millionen Kunden in unseren Geschäften sind wir sicher, die Zahl der Bürgerunterschriften bei unserer Kampagne in den kommenden Wochen weiter steigern zu können.“

Der Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels ist die berufspolitische und fachliche Interessenvertretung des Tabakwaren-Fachhandels in Deutschland. Der BTWE ist dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. (HDE) angeschlossen.

### **Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V. (BTWE)**

Willy Fischel (Geschäftsführer)  
Dieter C. Rangol (Geschäftsführer)  
An Lyskirchen 14 - 50676 Köln  
Telefon (0221) 2 71 66-0  
Telefax (0221) 2 71 66-20  
E-Mail [btwe@einzelhandel.de](mailto:btwe@einzelhandel.de)  
Internet [www.tabakwelt.de](http://www.tabakwelt.de)

Abdruck honorarfrei - um Belege wird gebeten.